



GEMEINDEZEITUNG

ALTENMARKT - GAUBITSCH - KLEINBAUMGARTEN



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES JAHR 2022!

Seite 4

Impfmöglichkeit

Am 28.1.2022 gibt es wieder die Möglichkeit sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen

Seite 5

Bauverhandlung

Die nächste Bauverhandlung findet am 9.3.2022 statt

Ab Seite 12

Jahresrückblicke 2021

Unsere Vereine geben wieder Rückblicke aufs Jahr 2021 bzw. Vorausblicke aufs Jahr 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	03
Nächste Impfmöglichkeit am 28. Jänner	04
Räum- und Streupflichten	04
Eröffnung Reihensiedlung	04
Nächste Bauverhandlung	05
Meldepflicht für alle Hunde	05
Nachruf Pater Josef Newald	06
Ergebnis Bedarfserhebung	07
NÖ Landesausstellung 2022	07
Todesfälle, Geburten & Jubiläen	08
Gesunde Gemeinde Gaubitsch	09
Kulinarische Geheimnisse	09
Bericht aus dem Kindergarten Gaubitsch	10
Bericht aus der Volksschule Gaubitsch	11
FF Gaubitsch: div. Berichte	12
FF Kleinbaumgarten: Jahresbericht 2021	13
Dorfrenn-/Verschönerungsverein Altenmarkt	14
UFC Gaubitsch: Jahresbericht 2021	15
Landjugend Laa: Jahresrückblick 2021	18
Seniorenbund Gaubitsch: Jahresprogr. 2022	19
Gemeindeübergreifende WSZ	20
Creative Supervision stellt sich vor	21
Ausstellungswand Topothek	22
Die Weinpresse von Anna Rabl	23
Gesundheitstipp	24
NÖ Heizkostenzuschuss 2021/2022	25
Serviceinfos	26
Der Notar kommt	27
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	27
Ärzte- und Apotheken-Bereitschaftsdienste	28

Unsere Rubriken:

AKTUELLES..... ab Seite 4

LEBEN/KULTUR/BRAUCHTUM..... ab Seite 8

NATUR & UMWELT..... ab Seite 20

WIRTSCHAFT..... ab Seite 21

GESCHICHTE ab Seite 22

SERVICE..... ab Seite 24

Liebe Leserinnen und Leser!

„Leise rieselt der Schnee,“, wie oft haben wir uns nach diesen Worten in den letzten Jahren gesehnt. Heuer war uns der Winter bereits überaus gnädig, wie unser Titelbild des Gartens unseres Kindergartens beweist. So friedlich das Bild auch wirkt, wenn ich die Augen schließe, kann ich das Kinderlachen hören und die strahlenden Kinderaugen vor mir sehen. Geht es Ihnen vielleicht genauso?

In unserer Gemeindezeitung finden Sie diesmal unter anderem Beiträge zu Räum-, Streu- und Meldepflichten. Einige unserer Vereine geben einen Rückblick auf das Jahr 2021 oder eine Vorausschau auf das Jahr 2022. Kindergarten und Volksschule informieren Sie auch diesmal wieder über Neuigkeiten aus dem letzten Vierteljahr. Natascha Freudenberger wusste schon sehr früh, dass sie ihre Leidenschaft „Design“ zum Beruf machen möchte und stellt uns ihr Unternehmen „Creative Supervision“ vor. Anna Rabl bittet Sie um Hilfe, bei der Suche nach Weinpressen. Der Gesundheitstipp richtet sich an Eltern, Großeltern, etc. von Kindern. Wir hoffen, Ihnen auch diesmal eine Freude beim Lesen zu machen, wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2022.

Ihr Gemeindeamt-Team

HILFSWERK

Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage
im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Start in das
Jahr 2022!

Ihr Hilfe und Pflege daheim-Team
Land um Laa

Elfriede Bertl
Pflegemanagerin

www.noe.hilfswerk.at | T 05 9249-55210

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gaubitsch, 2154 Gaubitsch 2, Tel.: 02522/88380, Fax: 02522/88380 15, E-Mail: gemeinde-gaubitsch.at | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Mareiner | Informationen zu den Bildrechten: Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der Gemeinde Gaubitsch | Titelfoto: Christine Regen | Redaktion: Theresa Kraft BA | Grundlegende Richtung des Mediums ist allgemeine Information der Gemeinde Gaubitsch über die Tätigkeiten und Angelegenheiten der Gemeinde und anderer lokaler Ereignisse | Alle in der Zeitung verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer | Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen | Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Inhaber der Zeitung ist die Gemeinde Gaubitsch, 2154 Gaubitsch 2 | Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft, Aredstr. 7, 2544 Leobersdorf

Werte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

In einigen Tagen neigt sich das Jahr 2021 dem Ende zu. Ein Jahresende, das wir so schon einmal erlebt haben. Lockdown, verschobene und abgesagte Sitzungen, welche erst im heurigen Frühjahr abgehalten werden konnten.

Da die Pandemie nicht vorbei ist und die Infektionszahlen weiterhin sehr hoch sind, müssen wir uns in unserem Alltag leider wieder einschränken. Ich fürchte, Corona wird uns noch länger begleiten.

Mit einer hohen Durchimpfungsrate könnten wir uns im nächsten Jahr wieder ein Stück Normalität, wie wir sie gewohnt waren, zurückholen. Von Menschen mit Hauptwohnsitz in Gaubitsch haben 704 Menschen (80,64 %) ein gültiges Impfzertifikat. 735 Menschen haben eine erste Dosis erhalten, davon haben 684 Menschen eine zweite und 407 Menschen eine dritte Dosis erhalten (laut Dashboard des Gesundheitsministeriums vom 15.12.2021).

Zur Nachfolge von Frau Doktor Treipl gibt es aktuell leider keine Erfolgsmeldung. Die Ausschreibung der Ärztekammer läuft nach wie vor. Nach telefonischer Rücksprache bei der Ärztekammer gab es Bewerbungen, welche später allerdings wieder zurückgezogen wurden. Ich hoffe, dass wir im Frühjahr mehr Erfolg haben und die ärztliche Versorgung der Gemeindebürger wiederhergestellt werden kann.

Durch die Minderung der Ertragsanteile erhielten wir ca. 140 000 Euro in Form von Corona-Hilfspaketen. Dadurch konnten wir auch unsere geplanten Vorhaben umsetzen:

- Räumung und Revitalisierung der Biotope in Gaubitsch und Kleinbaumgarten
- Errichtung von Photovoltaikanlagen am Bauhof und der Sportanlage mit je 30 kWp
- Fertigstellung Straßenbau Siedlung Kleinbaumgarten
- Sanierung der Kellergassenstraße vor der Reihenhäuseranlage
- Sanierung von Güterwegen
- Unterbau Siedlungsstraße in Kleinbaumgarten und Altenmarkt
- Verlegung der Kabel für die Ortsbeleuchtung und die Leerverrohrung für Glasfaser
- Gebäudenachvermessungen wurden durchgeführt
- Arbeiten an der Wasserversorgung
- Bau von Nebenanlagen
- Das Hochwasserschutzprojekt in Gaubitsch wurde kurz vor dem ersten Schnee fertiggestellt.

Für das Jahr 2022 sind folgende Vorhaben geplant:

- Fassade Kindergarten ca. 15 000.- Euro
- Fußgängerbrücke Altenmarkt 10 000.- Euro
- Wasser- und Kanalbauarbeiten ca. 90 000.- Euro

- Erweiterung PV-Anlagen 50 000.- Euro
- Einrichtung Bauhof 15 000.- Euro
- Büroausstattung Gemeindeamt 30 000.- Euro
- Umrüstung auf LED-Flutlicht und Ankauf Rasenmäher 54 900.- Euro
- Ankauf Pritsche mit Anhänger 35 000.- Euro
- Biotop-Räumung Kleinbaumgarten 17 500.- Euro
- Güterwegeerhaltung 26 000.- Euro
- Straßenbau insgesamt 110 000.- Euro

Ende 2022 sollte der Schuldenstand auf 3 075 000.- gesunken sein.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass auch im kommenden Jahr die Wirtschaft wieder gut floriert und wir die notwendigen Ertragsanteile erhalten, sodass wir die vielen Vorhaben auch umsetzen können.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Gemeindebürgern für den Zusammenhalt, in einer nicht einfachen Zeit, bedanken und wünsche mir für uns alle, dass wir bald wieder unser gewohntes Leben zurückbekommen.

Mein besonderer Dank gilt heuer dem Kindergarten- und Schulpersonal. Die besonderen Herausforderungen wurden bestens gemeistert!

Ein herzliches Dankeschön auch unserem Herrn Pfarrer Mag. Christian Wiesinger, allen Funktionären und freiwilligen Mitgliedern der Feuerwehr, sowie den Freiwilligen im Vereinsleben.

Ein Dankeschön an den Seniorenbund: Viele Mitglieder haben sich sofort bereit erklärt, die Auslieferung der Aktion "Essen auf Rädern" zu übernehmen. Es ist jederzeit möglich, Essen über diese Aktion zu beziehen, indem man sich am Gemeindeamt meldet.

Danke auch an mein Team im Innen- und Außendienst, auch für uns alle war und ist es noch immer eine sehr fordernde Zeit.

Bei unserem Gemeinderat möchte ich mich für das konstruktive Miteinander bedanken, dadurch fallen die meisten Beschlüsse einstimmig aus.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein gesundes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie für das Jahr 2022 Zufriedenheit und viel Erfolg!

Ihr Bürgermeister



Nächste Impfmöglichkeit am 28. Jänner

Die Freiwillige Feuerwehr Gaubitsch errichtete in Absprache mit der Gemeinde Gaubitsch am 10. Dezember von 15:00 bis 19:00 Uhr eine Impfstraße im Gemeindegastsaal Gaubitsch. Ohne Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung konnte man hier eine Covid-19-Schutzimpfung vom Impf-Team rund um Rene Hager von "Notruf Niederösterreich 144" (verwendete Impfstoffe Pfizer und Moderna) bekommen. Trotz eisiger Temperaturen und einer Wartezeit von bis zu einer Stunde konnten 273 Erst-, Zweit-, Auffrischungs- und Kinderimpfungen (von 5 bis 12 Jahren) durchgeführt werden. Danke an alle, die die Chance zur Impfung genutzt haben.

Bereits am 28. Jänner 2022 besteht wieder die Möglichkeit sich direkt in der Gemeinde impfen zu lassen und sich rechtzeitig vor der beginnenden Impfpflicht am 1. Februar seine Erst-, Zweit-, Auffrischungs- oder Kinderimpfung (von 5 bis 12 Jahren) zu holen. Ob Impfbus



v.l.n.r.: Kommandant Johannes Ziegler, Bürgermeister Alois Mareiner, Walpurga Mareiner, Dr. Wilfried Krieger

oder wieder Impfstraße bzw. Ort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

ACHTUNG: Impfbefreiungen können am Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten angefragt und sofort ausgedruckt werden bzw. mittels Handysignatur selber unter gesundheits.gv.at heruntergeladen werden.

Anrainerpflichten gemäß Straßenverkehrsordnung (Räum- und Streupflicht)

Der Winter und damit mögliche Glätte, Glatteis oder Schnee bringen es mit sich, dass Liegenschaftseigentümer und Anrainer gemäß Straßenverkehrsordnung gewisse Räumpflichten erfüllen müssen. Die Gemeinde Gaubitsch möchte hiermit die Pflichten der Liegenschaftseigentümer gemäß § 93 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) in Erinnerung rufen.

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die **entlang der Liegenschaften** in einer Entfernung von **nicht mehr als 3 Meter** vorhandenen, dem **öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen** entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis be-

streut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. In einer Fußgängerzone od. Wohnstraße ohne Gehsteig gilt Abs.1 für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

2. Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

3. Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Einrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Eröffnung Reihenhausanlage

Am 22. Oktober fand die feierliche Eröffnung der neuen Reihenhausanlage in Gaubitsch "Am Weinberg" statt. Karl Wilfing, Präsident des NÖ Landtages, begrüßte die neuen BewohnerInnen der Gemeinde Gaubitsch. Pfarrer Mag. Christian Wiesinger segnete die Anlage und auch Bürgermeister Alois Mareiner hieß die neuen BürgerInnen der Gemeinde Gaubitsch willkommen. Im nächsten Jahr ist für alle, neu in die Gemeinde Gaubitsch gezogenen EinwohnerInnen, eine „Willkommensfeier“ mit Übergabe der neuen Zuzüglermappe der Gemeinde Gaubitsch geplant.

Da mit der Eröffnung der neuen Reihenhausanlage leider auch der Verkehr in der Kellergasse wieder zuge-



v.l.n.r.: Bürgermeister Alois Mareiner, Landtagspräsident Karl Wilfing, Magdalena Wilfing, Matthäus Uhl, Pfarrer Mag. Christian Wiesinger, Vorstandsdirektor WAV Dir. Manfred Damberger

nommen hat, möchten wir hiermit nochmals darauf hinweisen, dass das Befahren der Kellergasse nur für Anrainer der Kellergasse gestattet ist.

Nächste Bauverhandlung am 9. März 2022

Die nächste Bauverhandlung findet am Mittwoch, dem 9. März 2022, statt. Sollten Sie ein Bauvorhaben planen, ersuchen wir Sie mindestens zwei Wochen vor dem Termin die vollständigen Einreichunterlagen auf die Gemeinde zu bringen.

Oft stellt sich nach dem Entschluss ein Bauvorhaben umzusetzen die Frage, ob dieses bei der Gemeinde bewilligungs-, anzeige- oder meldepflichtig ist. Um Ihnen bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, finden Sie hier einen Auszug aus der aktuellen Bauordnung.

Beispiele für bewilligungspflichtige Vorhaben (§ 14 NÖ Bauordnung 2014):

- Neu- und Zubauten von Gebäuden
- Errichtung baulicher Anlagen (z.B. Carport, Gerätehütte, Einfriedungsmauer ...)
- Abänderung von Bauwerken, wenn tragende Bauteile, der Brandschutz oder Belichtung bzw. Belüftung betroffen sind oder ein Widerspruch zum Ortsbild entsteht
- Heizkessel mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 50 kW
- Feuerungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 4000 kW
- Neuerrichtung von Kaminen (Rauchfängen)

- Abbruch von Bauwerken, die direkt an ein Nachbargebäude angebaut sind und dies von statischer Relevanz ist
- Veränderung der Höhenlage des Geländes (im Bauland)

Beispiele für anzeigepflichtige Vorhaben (§ 15 NÖ Bauordnung 2014):

- Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen
- Einfriedungen, die keine baulichen Anlagen sind, gegen öffentliche Flächen
- Errichtung oder Änderung von Stellplätzen im Bauland
- Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern
- Verwendung eines Grundstückes als Lagerplatz
- Aufstellung begehrter Folientunnel für gärtnerische Zwecke
- Temporäre Aufstellung von Tierunterständen
- Herstellung oder Veränderung von Grundstückseinfahrten bzw. -ausfahrten
- Nachträgliche Herstellung von Wärmedämmung bei Gebäuden

Beispiele für meldepflichtige Vorhaben (§ 16 NÖ Bauordnung 2014):

- Die Errichtung, der Austausch oder die Entfernung von Klimaanlage und Wärmepumpen über 70kW in oder in baulicher Verbindung mit Gebäuden

- Die Errichtung von Klimaanlage mit einer Nennleistung von jeweils mehr als 12 kW auf Bauwerken
- Aufstellen oder Tausch von Heizkesseln unter 50 kW Heizleistung und wenn Abgase über Dach abgeführt werden.
- Aufstellung von Öfen bei Gebäuden mit max. 2 Wohneinheiten
- Die Änderung des Brennstoffes eines Heizkessels
- Abbruch von Bauwerken, deren Abbruch keinen Einfluss auf andere Gebäude hat und nicht an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind.
- Herstellung von Hauskanälen

Die Formulare für die Bewilligung, Anzeige oder Meldung stehen auf unserer Homepage unter [Bürgerervice/Information & Dienstleistungen/Formulare](#) zum Download zur Verfügung.

Im Zweifelsfall ist es sinnvoll, sich am Gemeindeamt über die notwendigen Schritte zur Umsetzung eines geplanten Bauvorhabens zu informieren. Bedenken Sie auch, dass die Abwicklung eines Bauverfahrens bis zum möglichen Baubeginn einige Zeit in Anspruch nimmt (Zeitraumen ca. 2 - 3 Monate).

Meldepflicht für alle Hunde ... sind sie auch noch so klein

Das Halten eines Hundes bringt nicht nur viel Freude, sondern auch einige Verpflichtungen mit sich. Jeder, der im Gemeindegebiet der Gemeinde Gaubitsch einen über drei Monate alten Hund hält, ist verpflichtet, diesen bei der Gemeinde zu melden.

Bei der Meldung erhält der Hundehalter eine Hundeabgabemarke gegen Erstattung der Selbstkosten von 1,30 Euro, die außerhalb des Hauses oder der Wohnung am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein muss.

Sofern es sich nicht um einen Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hund nach §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltengesetz handelt, ist eine jährliche Hundeabgabe in Höhe von 13,08 Euro zu entrichten. Hin-

sichtlich jedes Hundes, welcher abgegeben worden, abhanden gekommen oder verstorben ist, ist bei der Abgabenbehörde mündlich oder schriftlich eine Meldung zu erstatten. Solange diese Meldung nicht erfolgt ist, besteht die Abgabepflicht weiter und ist einzufordern!

Es wird daher ersucht, diese Meldungen so rasch wie möglich zu erstatten, damit die Vorschreibungen im Jänner 2022 richtig erstellt werden können.



Pater Josef Newald CSsR (6.11.1928-26.9.2021)

Am 26. September 2021 verstarb in Wien Pater Josef Newald, Ehrenbürger der Gemeinde Gaubitsch, im 93. Lebensjahr. Nachfolgend eine kurzer Nachruf auf sein langes und wirkungsvolles Leben.

Pater Josef Newald wurde am 6. November 1928 in Laidendorf (Bezirk Mistelbach/NÖ) geboren. Er wuchs mit seinem Bruder (Franz) und einem Ziehbruder (seinem Cousin Karl Schuppler) auf.

Das Gymnasium absolvierte er in Lundenburg und in Laa a.d. Thaya. In den letzten Monaten des II. Weltkrieges wurde er als Luftwaffenhelfer eingesetzt. Nach der Matura 1948 trat er in das Noviziat der Redemptoristen ein und legte am 15. August 1949 die erste Profess ab. Anschließend absolvierte er an der Ordenshochschule Mautern/Steiermark sein Theologiestudium. Am 18. Juli 1954 wurde er in Mautern zum Priester geweiht. Auf Wunsch der Ordensleitung studierte Josef bis 1960 an der Universität Wien Mathematik und Physik. Von 1960 bis 1962 war er jeweils für ein Jahr als Kooperator in Puchheim und in Innsbruck tätig, bevor er anschließend bis 1969 im Gymnasium Katzelsdorf/L. Mathematik und Naturlehre unterrichtete und auch als Präfekt im Juvenat eingesetzt wurde.

Von 1970 bis 1975 (Eggenburg) und von 1975 bis 1983 (Innsbruck) war Pater Newald als Glaubensmissionar im Einsatz. In dieser Zeit wirkte er an 25 Missionen in Österreich und Südtirol mit. Innsbruck wurde ab Mitte der 70er-Jahre seine neue Heimat. Nach einer Ausbildung für Krankenhauseelsorger in Heidelberg, wirkte er von 1983 bis zur Pensionierung 2002 als Klinikseelsorger in Innsbruck und im LKH Natters, davon zehn Jahre als Leiter des Seelsorgeteams. Mit viel Empathie war er für die Kranken da; die MitarbeiterInnen und Ärzte in der Klinik waren ihm dabei auch ein großes Anliegen.

Mehrere Jahre war Pater Newald auch Vikar und Ökonom der Klostersgemeinschaft. Neben den anderen Aufgaben wirkte er auch noch bis 2018 als Seelsorger in der „Gesprächsoase“, sowie als Beichtpater in der Herz-Jesu-Kirche. Von 2002 bis 2012 war Pater Newald an jedem Wochenende als Aushilfspriester und Vikar im Pitztal eingesetzt. Gerne fuhr P. Josef in diese Tiroler Gemeinden; viele Freundschaften wurden in diesen Jahren geschlossen.

Nach Auflösung der Kommunität Innsbruck, wollte er auf eigenen Wunsch hin seinen Lebensabend in Wien-Hernals verbringen. Mit großer Offenheit wurde er empfangen und konnte auch von Zeit zu Zeit in der Marienkirche mithelfen. Das 65-jährige Priesterjubiläum wurde im August 2019 groß gefeiert. Zahlreiche Erkrankungen (darunter auch an Covid-19) erfassten ihn in

den letzten 15 Monaten; mehrere Krankenhausaufenthalte waren notwendig. Sein „Lebenswille“ blieb stark. Er war stets interessiert an den Neuigkeiten in den Medien, sowie an klassischer Musik und den Opernaufführungen, ...eines seiner Hobbys.

Seine Familie, darunter besonders seine Neffen und Nichten, waren ihm sehr wichtig; er hielt Kontakt, feierte Feste mit und erzählte gerne darüber.

Den Mitbrüdern, den Angestellten und Hauspflegern der Caritas, dem Hausarzt und dem Neffen Andreas Newald, sei für ihre Begleitung durch die letzten Monate besonders gedankt.

Nach der Einlieferung ins Krankenhaus am 25. September, verstarb Pater Newald am Vormittag des 26. September plötzlich und – für viele überraschend – im 93. Lebensjahr.

Der HERR schenke ihm die Erlösung in Fülle!

Pater Josef Newald wurde am Friedhof in Hernals (Grabstätte der Redemptoristen) zur letzten Ruhestätte geleitet.



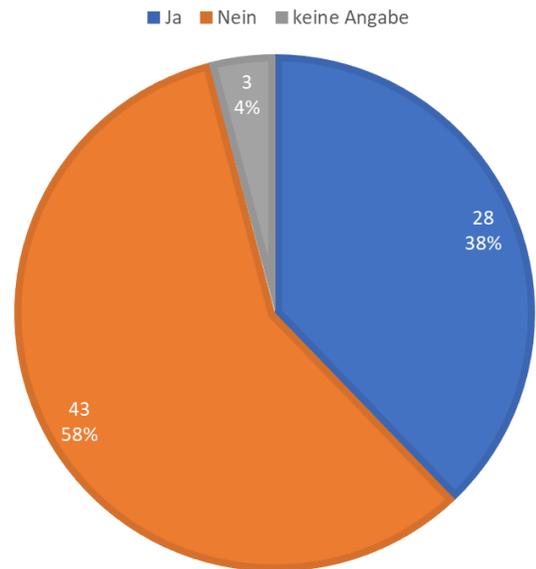
Ergebnis Bedarfserhebung „Wohnen im Alter in der Gemeinde Gaubitsch“

Im November diesen Jahres waren ca. 360 Haupt- und NebenwohnsitzerInnen unserer Gemeinde über 55 Jahren aufgerufen an der Bedarfserhebung „Wohnen im Alter in der Gemeinde Gaubitsch“ teilzunehmen.

Da die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Gemeinde Gaubitsch darüber nachdenken, in Kleinbaumgarten barrierefreie Wohnungen mit ca. 60 m² zu errichten, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bedarfserhebung befragt, ob Sie bereit wären, eine solche Wohnung zu beziehen bzw. wenn ja, ab wann Interesse für diese bestehen würde (3-8 Jahren). Weiters wurde die Frage gestellt, was man braucht, damit man sich in seiner Alterswohnung wohlfühlt (z.B.: auch alleine zurecht finden, einen störungsfreien Rückzugsraum, langfristig kostengünstiges Wohnen, Gesellschaft von allen Generationen, Begleitung beim Einkaufen und der medizinischen Versorgung bis zum Zugang zu einer Sportanlage oder Finesseinrichtung). Abschließend bestand auch noch die Möglichkeit eigene Wünsche und Anregungen zum Thema „Wohnen im Alter in der Gemeinde Gaubitsch“ kundzutun.

An der Bedarfserhebung nahmen 74 Personen teil. Das entspricht einem Rücklauf von ca. 21 Prozent. Von den 74 Personen haben 28 Interesse an einer barrierefreien

Wohnung. Eine konkrete Analyse der Ergebnisse der Bedarfserhebung werden Anfang nächsten Jahres durchgeführt.



DEN MARCHFELD GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR

Ein Landstrich voller Geschichten und Geheimnisse: Bereits vor 30.000 Jahren hinterließen Menschen ihre Spuren im Marchfeld. Eingebettet zwischen den Metropolen Wien und Bratislava ist diese Region in ihren Facetten und ihrer Vielfalt europaweit einzigartig. Und wirkt es auch noch so vertraut, birgt das Marchfeld doch viel Unbekanntes. Im Zuge der Niederösterreichischen Landesausstellung werden von 26.03.–13.11.2022 viele dieser Geheimnisse gelüftet. Die Schatztruhe voller »Marchfeld Geheimnisse« öffnet sich im barocken Schloss Marchegg – ein Erlebnis für die ganze Familie.

— Das Schloss Marchegg befindet sich im gleichnamigen Ort an der March, der 1260 als Grenzstadt zum Königreich Ungarn erbaut wurde. Einst als Teil der Stadtbefestigung Marcheggs durch König Ottokar II. von Böhmen errichtet, bietet das historische Schloss heute die perfekte Bühne für die »Marchfeld Geheimnisse«. Anhand neun



NÖ LANDESAUSSTELLUNG
26. 03. – 13. 11. 2022
SCHLOSS MARCHEGG

verschiedener Themenschwerpunkte in den barocken Räumlichkeiten wird längst Vergangenes wieder lebendig. Der spannende Streifzug führt von der Sesshaftwerdung des Menschen bis in die Gegenwart. Denn Geheimnisse sind dazu da, um gelüftet zu werden!

© Fotos: Rupert Pessl

MARCHFELD
Geheimnisse

Weitere Geheimnisse und Info:
noe-landesausstellung.at

Wir nehmen **ABSCHIED**

„Das ist das Ende“, sagte die Raupe.
„Das ist erst der Anfang“, sagte der Schmetterling.“
(Laotse)



Helmut WEICHSELBAUM (64)
Gaubitsch
gest. am 23. September 2021



Michael ALEXA (79)
Kleinbaumgarten
gest. am 10. Oktober 2021



Anna QUASS (81)
Gaubitsch
gest. am 13. Oktober 2021



Josef SCHÖFMANN (83)
Gaubitsch
gest. am 29. Oktober 2021



Matthias REGEN (81)
Kleinbaumgarten
gest. am 30. Oktober 2021

Datenstand vom 21.09.2021 bis 15.12.2021

WILLKOMMEN im Leben

„Ein neugeborenes Baby ist wie der Anfang aller Dinge.
Es ist Staunen, Hoffnung, Traum aller Möglichkeiten!“
(Eda J. Leshan)



Mia-Juliet HARRER
Gaubitsch
geb. am 22. September 2021



Magdalena STRICK
Kleinbaumgarten
geb. am 12. Oktober 2021



Sophia WEICHSELBAUM
Gaubitsch
geb. am 10. Dezember 2021

Wir **GRATULIEREN**



Hedwig HÖLZL
Altenmarkt
80. Geburtstag

Veröffentlichung von Meldungen

Lt. §5 des NÖ Ehrungsgesetzes sind das Land Niederösterreich und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich die geehrten Personen nicht dagegen schriftlich ausgesprochen haben. Falls Sie also eine Verlautbarung Ihres runden Geburtstags (80., 90., 95., etc.), Goldene oder Diamantene Hochzeit, etc., der Geburt Ihres Kindes oder den Todesfall eines Angehörigen nicht wünschen, ersuchen wir Sie, uns dies schriftlich am Gemeindeamt oder per E-Mail (gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at) bekanntzugeben.

Foto Kerze: Pixabay

GESUNDE GEMEINDE GAUBITSCH

Weihnachten ist für viele die wohl schönste Zeit im Jahr! Wir wollen Ihnen mit unseren »tut gut«-Tipps aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit zeigen, wie Weihnachten gesund gelingen kann.

»tut gut«-Ernährungstipp

Natürlich dürfen Sie weihnachtliche Köstlichkeiten genießen. Gönnen Sie Ihrem Körper auf diese Weise entsprechende Entlastung. Trinken Sie Wasser, verzichten Sie auf Zwischenmahlzeiten und setzen Sie auf Bewegung an der frischen Luft - dann bleiben Sie auf keinen Extra-Kilos sitzen.

»tut gut«-Bewegungstipp

Bewegen Sie sich auch in der Adventzeit regelmäßig und verteilen Sie Ihre Bewegungseinheiten möglichst gleichmäßig auf die Woche. Falls Sie wenig Zeit zur Verfügung haben, machen Sie kleine Bewegungsportionen von mindestens 10 Minuten über den Tag verteilt.

»tut gut«-Adventtipp für die Mentale Gesundheit

- * Erstellen Sie eine „Checkliste“, wann sie was machen möchten.
- * Entschleuniger-Tag: Nehmen Sie sich an diesem Tag absolut nichts vor. Verzichten Sie einen Tag bewusst auf TV, Handy & Co. Nehmen Sie an diesem Tag den Haushalt nicht so wichtig und schauen Sie, was passiert.



Mehr Tipps und Infomaterial finden Sie auf der Homepage der Initiative »tut gut« gratis zum Download. Reinsehen unter www.noetutgut.at lohnt sich!



Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Gaubitsch wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem eines:
G'sund bleib'n!

REHRÜCKEN MIT BANDNUDELN

ZUTATEN:

- 2 Rehrücken ausgelöst
 - Salz
 - Pfeffer aus der Mühle
 - Sonnenblumenöl
- Für die Dörrpflaumen im Speck
- 12 Dörrpflaumen
 - 12 Scheiben Frühstücksspeck
 - 12 Zahnstocher
 - 1 EL Butter
- Für die Sauce
- 1 EL Honig
 - Saft einer frisch gepressten Orange
 - 1/4 l gut gewürzte Suppe
 - 1 Messerspitze Wildgewürz
 - 1 EL Preiselbeeren
 - 1/2 Becher Creme Fraiche
 - Salz
 - Pfeffer aus der Mühle
- Beilagen
- Bandnudeln
 - Rotkraut



Dörrpflaumen im Speckmantel: Die Dörrpflaumen in die Speckscheiben einwickeln und mit Zahnstocher fixieren. Die Butter in die Pfanne geben, in der auch die Rehrücken gebraten wurden, und die eingewickelten Dörrpflaumen darin ebenfalls anbraten. Diese danach auf einem Teller beiseite stellen.

Sauce: In derselben Pfanne - der Bratenrückstand bleibt darin - den Honig erwärmen und mit Orangensaft ablöschen. Die Suppe, das Wildgewürz und die Preiselbeeren dazugeben, etwas einkochen lassen. Die Creme Fraiche einrühren und alles mit Salz und Pfeffer aus der Mühle abschmecken. Die eingewickelten Dörrpflaumen in die Sauce geben und einige Minuten darin ziehen lassen.

Beilagen: Bandnudeln al dente kochen und das Rotkraut zubereiten.

Rotkraut: 1kg Rotkraut, 1 Zwiebel, 1EL Honig, 1 EL Öl zum Anbraten, 1 Apfel, Saft von 2 Orangen, 2 Gewürznelken, 1 Lorbeerblatt, 1 kl. Stück Zimtrinde, 1 EL Preiselbeermarmelade, Salz, Pfeffer, etwas Zitronensaft zum Abschmecken.

Zubereitung: Zwiebel würfelig schneiden und mit Öl anrösten, Honig dazu geben und karamellisieren lassen, mit Orangensaft ablöschen, gehobeltes Kraut und geriebenen Apfel dazu geben, Gewürze dazu geben, weichdünsten, mit Preiselbeermarmelade und Zitronensaft abschmecken. .

Gutes Gelingen wünscht

Erika Hofbauer

Möchten auch Sie Ihre kulinarischen Geheimnisse mit uns teilen? Senden Sie uns bitte das Rezept samt Foto an gemeinde@gemeinde-gaubitsch.at oder bringen Sie uns dieses einfach am Gemeindeamt vorbei.

... und wieder geht ein Jahr zu Ende und Weihnachten steht vor der TÜR

Jo, weil sich eigentlich im Kindergartenbetrieb nix geändert hat und von Corona eh keiner mehr was hören will, hab ich so gestöbert, was man so schreiben könnt und da hab ich dieses Gedicht gefunden:

Das gestohlene Jesuskind

Die schönste Krippe dieser Welt
ist in der Kirche aufgestellt:
Maria, Josef, Ochs und Rind
inmitten drin das Jesuskind.

Kurz nach dem zweiten Weihnachtstag
trifft den Herrn Pfarrer fast der Schlag
wird käsebleich vor großem Schreck
das süße Jesulein ist weg
fort, gestohlen und geraubt
von Kirchenräubern unerlaubt.

Der Mesner ist auch sehr entsetzt
weil stark die Heiligkeit verletzt.
Die beiden sorgen sich mit Bange
jetzt dauert es bestimmt nicht lange
bis auch der Josef wird gestohlen
und Gauner die Maria holen.

Und sie beschließen aufzupassen
den Übeltäter frisch zu fassen
der Pfarrer will im Beichtstuhl sitzen
das Brillenglas an schmalen Schlitz
der Messner beim Altar verkroch
spickt durch ein kleines Astguckloch.

Sie warten ganz mucksmäuschenstill
und wie es Gottes Weisheit will
öffnet sich sacht die Kirchenpfort'
ein kleiner Bub erscheint dort
schiebt seinen Roller vor sich her
das Jesuskind liegt hinten quer
über dem Schutzblech hängend nur
halb festgemacht mit einer Schnur.

Der Pfarrer eilet flugs geschwind
zum Buben mit dem Jesuskind
was fällt dir ein, hört man ihn fragen
willst du mir gleich die Wahrheit sagen
der Knirps mit seinen blonden Locken
erwidert freiweg unerschrocken,
was man verspricht man halten soll
und er erklärt fast andachtsvoll
ich habe schon vor ein paar Wochen
dem Jesukindlein fest versprochen:

Wenn es am Christtag an mich denkt
mir einen schönen Roller schenkt
darf es zusammen mit mir flitzen
und hinten auf dem Schutzblech sitzen
ich werde nicht vom Roller steigen
dem Jesukindlein alles zeigen
dann kann es Abwechslung bekommen
vom Heugeruch und Überfrommen
Und frische Luft und Spaß juchu
und rote Bäckchen noch dazu.

Autor: unbekannt

.....und so a bissal lustig umschrieben, sagt uns das Gedicht, was wir jeden Tag im Kindergarten erleben. Der Spaß darf auf keinem Fall fehlen und auch, was wir ganz besonders in diesem Kindergartenjahr den Kindern versuchen zu vermitteln: „Versprochen ist versprochen“ oder „Ausgemacht ist ausgemacht“.

Wir sind mit Ende Jänner 21 Kinder pro Gruppe und da ist es wichtig, dass sich einer auf den anderen verlassen kann, dass wir uns gegenseitig helfen und aufeinander Rücksicht nehmen, denn nur so kann eine gute Gemeinschaft entstehen. Gerade in der Herbst- und Adventzeit gibt es viele Vorbilder, wie den hl. Martin oder den Bischof Nikolaus, die den Kindern zeigen, dass es nicht wichtig ist, der Beste und Reichste zu sein, sondern zu helfen, wo man gebraucht wird und nicht immer zu hinterfragen, wo ist mein Vorteil.

Und wenn uns dieser Virus nicht verlassen möchte, so heißt es für uns Erwachsene ständig umdenken, Neues ausprobieren, so dass wir trotz Allem, nach den gegebenen Möglichkeiten, diese Feste/Namenstage feiern können, wenn auch anders als in den Jahren zuvor. So können wir dankbar auf einen gut besuchten 1. Elternabend im Freien, auf ein kleines Erntedankfest und auf ein etwas anderes Laternenfest zurückzublicken und auch der Nikolaus schickte uns seine Botschaft.

Sobald es irgendwie geht, werden wir im Jänner 2022 die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2022/23 durchführen. Dazu laden wir die Kinder der Geburtenliste 2020 noch persönlich ein. Kinder, die im nächsten Kindergartenjahr Bedarf haben und nicht auf dieser Liste stehen, müssten sich bitte bei uns im Kindergarten (02522/88156) oder am Gemeindeamt melden.

So hoffen wir auf eine schöne, gemeinsame Winterzeit im Kindergarten und wünschen Euch allen Frohe Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr.

Euer Kindergartenteam

Traude, Conny, Christl und Melanie



Bericht aus der Volksschule Gaubitsch

In den letzten Wochen hat sich wieder einiges bei uns in der Volksschule Gaubitsch getan. Wir sind mitten im Erarbeiten und Lernen und froh, nicht im Distance Learning zu sein. Weiterhin heißt es dreimal in der Woche Testen bzw. Gurgeln, Ninjapass Sticker kleben usw..... mittlerweile eine gewohnte Routine für uns alle.

Die SchülerInnen der 1.Klasse haben sich schon sehr gut bei uns in der Schule eingelebt und sind fleißig am Erarbeiten von Buchstaben, Wörtern und Zahlen. Der wöchentliche Buchstabentag macht ihnen sichtlich Freude. Die 2.Klasse erlernt gerade die Schreibschrift, rechnet mit Zahlen bis 100 und erarbeitet die Einmaleinsreihen. In der 3.Klasse schreiben die Kinder Geschichten und rechnen im Zahlenraum 1000. Auch das Thema Sprachbetrachtung und Grammatik im Fach Deutsch nimmt gerade viel Zeit in Anspruch.

Die Kinder der 4.Klasse haben die ersten Schularbeiten in Mathematik und Deutsch erfolgreich hinter sich gebracht und bereiten sich nun bereits für den nächsten Schularbeitsdurchgang vor. Dabei werden Geschichten geschrieben, der Zahlenbereich 10000 erkundet und mit großen Zahlen gerechnet.

Außerdem besuchten uns vor dem aktuellen Lockdown jeweils Lehrerinnen der Musik- und Sportmittelschule

sowie des Gymnasiums. Sie präsentierten den Kindern auf unterschiedliche interessante Weise ihre Schulen und können so eine Orientierungshilfe für die Auswahl der nächsten Schule bieten. Die Entscheidung, welche Schule die Kinder nach der Volksschulzeit besuchen wollen, muss bis zum Semesterzeugnis gefallen sein.

Letzten Freitag überraschte uns am Vormittag der erste Schneefall in diesem Jahr. Die Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich über das Spielen und Bauen von Schneemännern im Garten.

Eltern der jeweiligen Klassen haben uns auch heuer wieder Adventkränze gebastelt. Wir sagen Danke dafür und werden die besinnliche Zeit rund um den Kerzenschein genießen und uns daran freuen.

Leider entfällt auch heuer wieder unsere Adventbesinnung in der Pfarrkirche Gaubitsch. Wir überlegen aber schon ein Ersatzprogramm im Frühling, denn der Kontakt mit den Eltern, den Großeltern und den Menschen aus den Gemeinden Gaubitsch und Unterstinkenbrunn geht uns als Schulgemeinschaft schon sehr ab.

Die Kinder und das Team der Volksschule Gaubitsch wünschen allen Einwohnern der Gemeinde eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Zeit und ein frohes Fest.



4. Klasse

1. Klasse (Buchstabentag)



2. Klasse



3. Klasse



FREIWILLIGE FEUERWEHR GAUBITSCH: Pflichtübung, Fertigungsabzeichen, Waldbrandeinsatz Rax, Vermeidung Brände



Mit dem Thema Waldbrand waren bereits zwei Mitglieder der FF Gaubitsch im August konfrontiert.

Die Aufgabe bei der Pflichtübung am 12. September 2021 war die Ausbreitung eines Feuers, entstanden durch einen Mistkübelbrand, an ein angrenzendes Waldstück zu verhindern.

Die Wasserentnahmestelle für die Gruppe des LF-B war das Biotop. Mittels einer Saugleitung konnte der Brandschutz rasch aufgebaut werden.

Die Gruppe des RLF-A 2000 nahm zusätzlich zu den C-Strahlrohren den Wasserwerfer in Betrieb.



Am 16. Oktober 2021 fand in Zlabern das neue Fertigungsabzeichen „Sicher zu Wasser und am Land“ statt, wo 10 Feuerwehrjugendmitglieder der FJ Gaubitsch erfolgreich teilnahmen und ihr Fertigungsabzeichen erhielten. Themenschwerpunkt der Ausbildung waren dabei das Absichern einer Einsatzstelle, Erste Hilfe und der Wasserdienst.



Am 25. Oktober 2021 entzündete sich der Schutzwald in Hirschwang an der Rax in Niederösterreich. Erneut rückten die Mitglieder des Sonderdienstes Versorgungsdienst der FF-Gaubitsch in einen Waldbrandeinsatz aus. Aufgrund der massiven Ausmaße wurden täglich Mannschaften der KHD-Einheiten bzw. der Sonderdienste ins Katastrophengebiet entsendet.



Bilanz der freiwilligen Feuerwehr Gaubitsch:

- x 13.549 Versorgungseinheiten
- x 156 Einsatzstunden durch Mitglieder der FF Gaubitsch
- x ca. 450 km mit Fahrzeugen der FF Gaubitsch zurückgelegt



Tipps zur Vermeidung von Adventkranz- und Christbaumbränden

- Christbaum in einen Wasserbehälter stellen, um vor der Austrocknung zu schützen
- Brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen
- Genug Abstand zwischen Christbaumschmuck und den Kerzen halten
- vermehrt Elektrokerzen anstatt echter Kerzen verwenden
- Bei Brandentwicklung unverzüglich die Feuerwehr alarmieren

Die Freiwillige Feuerwehr Gaubitsch wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!



FREIWILLIGE FEUERWEHR KLEINBAUMGARTEN: Jahresbericht 2021



Wieder einmal neigt sich ein Jahr für die FF Kleinbaumgarten dem Ende zu. Im Jänner fand die Kommandanten-Wahl unter Einhaltung der Corona-Bedingungen im Gemeindefaal Gaubitsch statt. Dabei wurde Martin Wimmer zum Kommandanten und David Seidl zum Stellvertreter gewählt. Die Jahreshauptversammlung, wie wir sie normal hatten, konnten wir dieses Jahr nicht durchführen. Die wichtigsten Punkte wurden dann im Zuge einer Übung bekannt gegeben. Martin Wimmer berichtete, dass im Jahr 2020 rund 800 Stunden freiwillig für Übungen, Kurse und Sonstiges geleistet wurden. Herzlichen Dank an alle Kameraden.



Damit die Einsatzfähigkeit und das Wissen immer am neuesten Stand sind, wurden heuer fünf Übungen abgehalten. Einige weitere Übungen und Schulungen mussten leider abgesagt werden.



Im Jahr 2021 konnte die FF Kleinbaumgarten wieder einige Einsätze abarbeiten. Darunter waren hauptsächlich technische Einsätze und Verkehrsunfälle, sowie der Katastropheneinsatz in Schrattenberg.

Anfang März wurden drei neue Atemschutzgeräte im Wert von rund 10.000€ angeschafft. Unsere motivierten Atemschutzgeräteträger wurden anschließend von Gerald Seidl und Bernhard Regen eingeschult.



Im August konnten wir unser gut besuchtes Straßenfest abhalten. Danke an alle Gäste für den Besuch und die Kuchenspenden.

Das Kommando der FF Kleinbaumgarten bedankt sich bei allen Kameraden für die aktive Teilnahme bei Einsätzen, Ausbildungen und Veranstaltungen!



**Frohe Weihnachten und
alles Gute im Jahr 2022!**

DORFERNEUERUNGS-/VERSCHÖNERUNGSVEREIN ALTENMARKT: Jahresbericht 2021

Von den Mitgliedern wurden nicht nur die notwendigen Arbeiten, sondern mit viel Engagement darüber hinaus zahlreiche Tätigkeiten durchgeführt:

Wie alle Jahre wurden der Frühjahrs- und Herbstputz mit zahlreicher Teilnahme, im Herbst mit Hilfe des gemeindeeigenen Laubsaugers, durchgeführt.

Der Blumenschmuck bei den Ortseinfahrten, die Blumenrabatte im Ort, die Blumenkisteln auf den Brückengeländern wurden liebevoll angelegt und ebenso wie der Obstgarten bei der Kapelle und die Bepflanzung eines Teiles des Kreisverkehrs gepflegt.

Auch wurde im Frühjahr bei der Ortsausfahrt nach Ungerndorf eine Blühwiese gesät und im Herbst geschlägert, damit sie im Frühjahr wieder frisch antreiben kann.

Das Gras im Ortsgraben wird von mehreren Mitgliedern gemäht und die Pflege der Bäume im Ortsgebiet durchgeführt.

Die Fassade des Gemeindestadels und das Tor mit den alten Tafeln wurden mit neuer Farbe versehen, beim Tor wurde ein Treibriegel angebracht, auch die desolaten Anschlagtafeln wurden neu angefertigt.

Am Spielplatz werden die Geräte laufend gewartet und wenn notwendig repariert.

Für die Grünraumpflege wurden je eine Motorsense und eine Heckenschere (mit Akku) angekauft.

In Planung ist die Erneuerung der Tafel beim Eingang zum Spielplatz.

Der Obmann
Georg Krickl



UFC GAUBITSCH: Jahresbericht 2021



Geschätzte Freunde und Fans des UFC Gaubitsch! Sehr geehrte Gemeindebevölkerung!

Nach einem durch die Covid-Pandemie geprägten und mehr oder weniger verlorenem Spieljahr 2020/21, mit Meisterschaftsabbruch im Frühjahr 2021, startete der UFC Gaubitsch motiviert und gut vorbereitet mit allen seinen Mannschaften in die Saison 2021/22.

Erste und Reserve:

Nach der Wintersaison 2020 hat sich Philipp Uhl, unsere Nachwuchshoffnung im zentralen Mittelfeld, entschlossen den UFC Gaubitsch Richtung Gebietsliga zu verlassen, um dort einen weiteren Karriereschritt zu machen. Er ist seit diesem Zeitpunkt für den SC Ladendorf im Einsatz und hat sich mittlerweile dort einen Stammspieler erkämpfen können! Leider mussten wir im Sommer auch unseren Toptorschützen der vergangenen Jahre zum SK Ernstbrunn ziehen lassen. David Handl war seit Jänner 2014 bei unserem Verein auf Torjagd und hat dabei für den UFC unglaubliche 116 Tore erzielt. Gleichzeitig hat auch einer der besten Mittelfeldspieler, den Gaubitsch jemals hatte, seine Karriere beendet. Michal Sevcik spielte, obwohl er am Ende seiner Karriere bereits 40 Jahre alt war, eine sehr wichtige Rolle in unserem Spiel. Kein anderer verstand es den Ball so perfekt am Fuß zu halten. Die Gegner bissen sich reihenweise die Zähne aus, wenn sie versuchten Michal den Ball abzuluchsen. Solche Abgänge kann man nicht so einfach ersetzen. Wir waren jedoch nicht untätig und haben uns mit Antonin Jakes und Jakub Dobsicek verstärken können. Marc Wolf konnte als „Heimkehrer“ ebenfalls wieder für den UFC gewonnen werden. Mit unseren sehr guten eigenen Spielern aus der Gemeinde, gespickt mit Topspielern aus der näheren Umgebung sowie unseren Legionären, konnten wir eine sehr gute Mannschaft für die Meisterschaft stellen. Durch die vorher angeführten Umstände musste die Mannschaft teilweise umgebaut werden und die Spielausrichtung umgestellt werden. Das dies nicht von heute auf morgen funktioniert, war uns vereinsseitig bewusst. Durch diese Voraussetzungen konnten wir nicht bei jedem Match das Niveau zeigen, dass sich viele Zuseher vom UFC Gaubitsch erwartet haben. Bei einzelnen Begegnungen war jedoch ersichtlich, dass in der Mannschaft großes Potenzial vorhanden ist und dieses erst zur Entfaltung kommen muss. Wie heißt es so schön: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“. Zusätzlich hat auch noch der Verletzungsteufel gnadenlos zugeschlagen und einige unserer wichtigsten Spieler auf Schlüsselpositionen in der Ersten und Reserve aus dem Spiel genommen.

Trotz allem wurde die Herbstmeisterschaft mit der Ersten Mannschaft am zehnten Tabellenplatz abgeschlossen. Wobei von den dreizehn Spielen lediglich drei ver-

loren gingen, jedoch leider aber auch nur zwei gewonnen werden konnten. Mit acht Unentschieden sind wir die „Remiskönige“ in der 1. Klasse Nordwest. Dies ist zwar kein Titel auf den wir stolz sein können, zeigt uns jedoch, dass wir mit allen anderen Mannschaften in der Klasse mithalten können und macht uns zuversichtlich für die Frühjahrsmeisterschaft.

Die Reservemannschaft konnte den guten achten Tabellenrang einfahren. Wobei hier sicherlich ein wesentlich besserer Tabellenplatz möglich gewesen wäre. Da müssen wir uns selber an der Nase nehmen und im Frühjahr mit noch mehr Ehrgeiz und Zielstrebigkeit an die Sache herangehen.

Nach dem letzten Spiel gegen Stronsdorf und nach einiger Bedenkzeit hat sich unser bisheriger Trainer Alfred Eigner aus persönlichen Gründen entschlossen das Amt des Trainers nicht mehr weiter auszuüben. Alfred sind wir seitens des UFC Gaubitsch zu großem Dank verpflichtet! Er hat in der Winterpause im Jahre 2018/19 das Traineramt vom damaligen Trainer Thomas Eigner (Trainer SC Poysdorf) übernommen. Er hat während der Pandemie unter schwierigsten Umständen das Traineramt zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Er hat menschlich sowie fachlich perfekt zum UFC Gaubitsch gepasst! Wir können ihm nur höchste Anerkennung für das Geleistete aussprechen und ihm alles erdenklich Gute wünschen! Als neues Trainerteam konnten wir Patrick Hilmar, bisher Co-Trainer, und Andre Doodeman gewinnen.

Ich bitte die Fans und Freunde, sowie alle Kritiker des UFC Gaubitsch, der neu formierten Mannschaft und dem neuen Trainerteam die Zeit einzuräumen, welche sie ohne Zweifel benötigen wird, um wieder an die Erfolge der vergangenen Spielzeiten anschließen zu können.

Nachwuchs:

Wie bereits in den vergangenen Jahren legten wir auch im letzten Jahr unseren Hauptfokus auf unseren Nachwuchs. Der UFC Gaubitsch hat derzeit folgende Nachwuchsmannschaften im Vereinsbetrieb: die Bambinis, die U10, die U11, die U13 und die U15. Die U10, die U11 und die U13 sind Spielgemeinschaften mit dem ASV Asparn/Zaya und die U15 eine Spielgemeinschaft mit dem SC Laa/Thaya. Hervorzuheben ist die mittlerweile langjährige Kooperation mit dem ASV Asparn/Zaya. Da beide Vereine die gleiche Nachwuchs-Philosophie verfolgen, läuft die Zusammenarbeit hervorragend. Der UFC Gaubitsch hat sich dank der großartigen Nachwuchsarbeit in den vergangenen Jahren, welche unsere ehrenamtlichen Nachwuchstrainer leisten, weit über die Gemeindegrenzen hinweg einen ausgezeichneten Namen gemacht. Dadurch ist der Zustrom von Nachwuchskickern zum UFC ungebrochen.

UFC GAUBITSCH: Jahresbericht 2021



Bambinis:

Trainer: Philipp Hödl, Patrick Hilmar, Mario Bergauer (Higl)

Die Bambinis starteten im Sommer mit den ersten Trainings und werden derzeit spielerisch auf das Fußballspielen vorbereitet. In erster Linie steht dabei der Spaß an der gemeinschaftlichen Bewegung und das spielerische Erlernen einzelner fußballerischer Fähigkeiten im Vordergrund. Die Kinder sind mit großer Begeisterung bei jedem Training dabei, dadurch kann man bereits eine stetige Verbesserung ihres Könnens erkennen!



U10:

Trainer: Markus Müllner, Mario Bergauer (Higl), Marcus Schiesser

Bei der U10 starteten wir im Sommer die Spielgemeinschaft mit dem ASV Asparn/Zaya. Die Zusammenführung der beiden Mannschaften hat sich sehr positiv auf die Entwicklung der einzelnen SpielerInnen ausgewirkt. Es konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Da eine Meisterschaftswertung in Tabellenform erst ab der U11 gemacht wird, gibt es heuer noch keinen Tabellenrang zu vermelden. Wenn die Mannschaft jedoch weiter so fleißig trainiert und sich weiter so verbessert, werden sie im Frühjahr und in der kommenden Meisterschaft im Sommer als U11 sehr gute Erfolge feiern können!



U11:

Trainer: Rene Mock, Rainer Schmidt

Die U11 wurde im Sommer ebenfalls erstmals als Spielgemeinschaft mit dem ASV Asparn/Zaya geführt.

Die Mannschaft hatte im Herbst keinen ebenbürtigen Gegner, der ihnen annähernd das Wasser reichen hätte können. Die Mannschaft deklassierte jeden Gegner mit mehreren Toren Unterschied und gewann dadurch die Herbstmeisterschaft überlegen. Mit 8 Siegen aus 8 Spielen und einem Torverhältnis von unglaublichen 81:2 spricht die Tabelle Bände. Wir hoffen natürlich, dass in der kommenden Frühjahrsmeisterschaft annähernd ebenfalls solche Ergebnisse zustande kommen. Das Potential der Mannschaft ist auf alle Fälle vorhanden!

HERZLICHE GRATULATION ZUM HERBSTMEISTER!!



UFC GAUBITSCH: Jahresbericht 2021



U13:

Trainer: Wolfgang Berger (Schaumi), Reinhard Mrazek, Markus Petzina, Gerald Molik

Die U13 hat sich mittlerweile zu einer Konstanten innerhalb unserer Nachwuchsteams etabliert. Begonnen hat alles mit der U7 im Jahre 2015. Im Jahre 2017 wurde die Mannschaft mit Spielern vom ASV Asparn/Zaya aufgewertet. Die Kooperation mit dem ASV Asparn/Zaya wurde dadurch ins Leben gerufen. Die Mannschaft konnte in diesem Herbst mit den sogenannten „Großen“ (Stockerau, Obergänserndorf/Leobendorf) mithalten und den einen und anderen schönen Teilerfolg erzielen. Wir sind überzeugt, wenn die Mannschaft weiterhin so ehrgeizig trainiert und so großartige Fortschritte macht, wird sie im Frühjahr den einen oder anderen Sieg gegen die „Großen“ schaffen können.



U15:

Trainer: Heinz Piswanger

Die Spielgemeinschaft der U15 ist jene Mannschaft, welche eigentlich den Grundstein für die Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre beim UFC Gaubitsch legte. Im Jahre 2014 startete Heinz Piswanger mit seiner Mannschaft in den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb. Bis zur U12 bestand die Mannschaft aus SpielerInnen aus der Gemeinde Gaubitsch. Ab der U13 (Großfeld) wurde es jedoch erforderlich eine Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein einzugehen. Als Kooperationsverein konnte der SC Laa/Thaya gewonnen werden. Die Mannschaft ist mittlerweile eine Auswahl an sehr guten Nachwuchstalenten aus der Umgebung Land um Laa. In der abgelaufenen Herbstmeisterschaft konnten sehr gute Ergebnisse erzielt werden und man war nicht weit weg vom Tabellenführer. Die Mannschaft ist eine eingeschworene Einheit, gepaart mit großem fußballerischem Potenzial. Wenn die Mannschaft in dieser Form zusammenbleibt, ist mit Sicherheit einiges möglich!



Falls du jetzt Interesse bekommen hast und Teil der UFC Gaubitsch Gemeinschaft werden möchtest, dann zögere nicht und kontaktiere einen dir bekannten Funktionär. Ideenbringer und helfende Hände, in welcher Form auch immer, sind beim UFC Gaubitsch immer herzlich willkommen!

Zusätzlich können wir zukünftigen Nachwuchstrainern anbieten, die Ausbildungskosten zu übernehmen. Das Einzige, das du mitbringen solltest, ist Begeisterung am

Kinderfußball und die Freude mit Kindern arbeiten zu dürfen!

In diesem Sinne möchten wir uns bei ALLEN recht herzlich bedanken, die den UFC Gaubitsch, in welcher Weise auch immer, im vergangenen Jahr unterstützt haben. Wir wünschen allen Gemeindegürgern, Fans und Freunde des UFC Gaubitsch ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit!!

LANDJUGEND BEZIRK LAA: Jahresrückblick 2021



Leitung:	Jasmin Obermayer & Toni Rohrböck
Stv. Leitung:	Patricia Eisenhut & Sebastian Dorn
Kassier:	Alexander Eisenhut
Schriftführerin:	Katharina Obermayer
Ausschuss:	Andreas Seidl, Tanja Regen, Philipp Uhl, Anna Schmid, Sophie Hofbauer, Viktoria Strick, Philipp Freudenberger, Andrea Dorn, Lisa Rohrböck, Lukas Freudenberger, Bernhard Dorn, Theresa Kraft, Marlene Fuhrmann
Mitglieder:	95

TÄTIGKEITEN IM JAHRESKREIS

Auch die Landjugend Laa an der Thaya war von diesem Jahr wieder genauso wie andere Vereine betroffen. Leider konnten vor allem unser alljährliches Schifahren, unsere Wiesnfet'n und unser Landjugendball nicht stattfinden. Trotzdem gelang es uns, einige unserer Projekte abzuhalten und die ein oder anderen Kurse auf Online-Konferenzen zu verschieben.

Herbergsuche

Bei der diesjährigen Herbergsuche der Landjugend Laa/Thaya wurde für die Familie Gall aus Altenmarkt gesammelt. Luca ist 7 Jahre alt und ist mit dem Down-Syndrom, auch genannt Trisomie 21, auf die Welt gekommen. Aufgrund dieser Chromosomenstörung wird die körperliche und geistige Entwicklung, sowie die Gesundheit beeinträchtigt.

Am 21. März 2021 besuchten Jasmin Obermayer und Toni Rohrböck die Familie zuhause und übergaben die gesammelten Spenden.

Kindernachmittag

Als Alternative zum alljährlichen Kindernachmittag in der Volksschule Gaubitsch, gab es dieses Weihnachten ein Weihnachtspaket für die Kinder. Dieses beinhaltete unter anderem eine Geschichte und Bastelanleitungen.

Wings for Life Run

Unter dem Motto „Wir laufen für die, die es nicht können“ fand am 9. Mai 2021 der Wings for Life Run statt. An diesem Tag starteten Tausende Menschen, mitunter einige Landjugendmitglieder, weltweit zur selben Zeit, um mithilfe ihres Startgeldes die Rückenmarksforschung zu unterstützen.

Jazzabend

Anfang September konnten alle Jazz- und Weinliebhaber in Röschitz einen gemütlichen Abend mit musikalischer und kulinarischer Versorgung genießen.

Erntedankfest

Hier sagen wir „Danke“ für das erfolgreiche Landjugendjahr und für alle anderen positiven Dinge in unserem Leben. So wie jedes Jahr halfen wir bei der Gestaltung der heiligen Messe und umrahmten diese musikalisch.

Kurse & Weiterbildungen

Das ganze Jahr über veranstalten wir Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten, auch via Online-Seminare. Beispiele hierfür wären „Natürliche Reinigungsmittel statt Chemie“, „Online Weinrallye“, „Genussolympiade“ und diverse andere.

SENIORENBUND GAUBITSCH - VORAUSSICHTLICHES JAHRESPROGRAMM 2022

JÄNNER

- 13.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

JULI

- 07.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

FEBRUAR

- 03.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

AUGUST

KEIN SPIELE- UND PLAUDERNACHMITTAG

MÄRZ

- 03.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

SEPTEMBER

- 01.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

APRIL

- 07.** Jahreshauptversammlung
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

OKTOBER

- 06.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

MAI

- 05.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'
- 19.** Mutter- und Vatertagsfeier
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

NOVEMBER

- 03.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

JUNI

- 02.** Spiele- und Plaudernachmittag
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'

DEZEMBER

- 01.** Weihnachtsfeier
Donnerstag um 15:00 Uhr
im Wimmer Stodl'



WEITERS IN PLANUNG

- Halbtagesfahrt in Zeissls Zeitgeschichte-Museum alter Gerätschaften in Hadres
- Tagesfahrten:
 - Sonnwendfeier in der Wachau
 - Nö Landesausstellung Marchegg
 - Adventfahrt
- 3-Tagesfahrt in ein österreichisches Bundesland

Information des



Gemeindeverband für
Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya

Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300, gaul@gaul-laa.at, www.gaul-laa.at

Gemeindeübergreifende Wertstoffsammelzentren

Schon vor einigen Jahren gab es Überlegungen, im Verbandsgebiet des GAUL gemeindeübergreifende Wertstoffsammelzentren (WSZ) zu errichten. Nun nimmt das Projekt wieder neuen Schwung auf, denn die immer umfangreicheren Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen betreffend die korrekte Sammlung und Trennung von Abfällen stellen die derzeit in jeder Gemeinde vorhandenen Altstoffsammelzentren (ASZ, Umwelthalle, „Bauhof“) vor große Probleme.

Wozu ist ein gut ausgestattetes Sammelzentrum nötig?

Die Notwendigkeit eines neuen Sammelzentrums ergibt sich aufgrund von **immer strengeren Vorgaben und Gesetzen bei der Sammlung von Abfällen**, speziell z.B. bei den brandgefährlichen Lithium-Ionen-Akkus, sowie bei Problemstoffen (Chemikalien, Säuren, Haushaltsreiniger,...). In einem speziell konstruierten Raum, der rechtlich und sicherheitstechnisch den Anforderungen entspricht, können zu fixen Zeiten die besonders gefährlichen Abfälle durch einen Mitarbeiter übernommen und bis zur Abholung in geeigneten Sammelbehältern sicher verwahrt werden.

Obwohl Abfallvermeidung an oberster Stelle steht und jeder dazu beitragen kann, unsere Umwelt zu schützen und Rohstoff- & Energiereserven zu schonen, werden die Abfallmengen in unserer konsumorientierten Welt nicht weniger. Wenn sich Abfälle jedoch nicht vermeiden lassen, ist es wichtig, die enthaltenen **Wertstoffe im Kreislauf zu erhalten**. Dazu ist eine möglichst vielseitige und sortenreine Sammlung unumgänglich. Außerdem stellen neue Produkte bzw. Verpackungsarten den Recycling-Prozess vor große Herausforderungen.

Auch um den EU-Zielen, die **Recyclingquote** sukzessive zu steigern, und um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, sind Neuerungen nötig, um die getrennte Abfallsammlung zu verbessern.



In einem Wertstoffsammelzentrum an einem zentralen Standort für mehrere Gemeinden, kann die gesamte **Sammlung gesetzeskonform** durchgeführt werden und ist durch großzügige Öffnungszeiten leicht erreichbar. Die verschiedensten Abfallarten können hier bequem angeliefert werden und finden so wieder in den Stoffkreislauf.

Das bringt ein Gesamt-WSZ!

Einige Bürger im GAUL Verbandsgebiet werden sich natürlich auf einen etwas weiteren Anfahrtsweg einstellen müssen, jedoch:

- ✓ Der Zugang zum Sammelzentrum ist zu **großzügigen Öffnungszeiten** bzw. mittels Zutrittskarte eventuell rund um die Uhr möglich.
- ✓ **Keine langen Warteschlangen** aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten.
- ✓ Die Entsorgung von Abfällen lässt sich oft auch gut **mit anderen Wegen verbinden** (mit der Fahrt zur Arbeit, zum Einkauf oder zu Besuchen).
- ✓ Leichtere und **bequemere Entsorgung** durch mehr Platz und Übersicht bei den Containern mit breiter Auffahrtsrampe (keine umständlichen Stiegen mehr)
- ✓ **Objektive Überwachung** der korrekten Entsorgung
- ✓ **Wirtschaftlicher** durch Personaleinsparung und geringere Container-Gesamtmenge im Verbandsgebiet
- ✓ Es können auch jene Abfall-Fractionen gesammelt werden, die für kleine ASZ alleine nicht wirtschaftlich sind. So können **mehr Wertstoffe wieder in den Kreislauf** gebracht werden.

CREATIVE SUPERVISION stellt sich vor



MIR WAR SCHON SEHR FRÜH
KLAR, WAS ICH BERUFLICH
EINMAL MACHEN MÖCHTE:

**ES MUSS AUF
ALLE FÄLLE
MIT DESIGN
ZU TUN HABEN!**

Also habe ich nach der Matura in Wien Grafik- & Kommunikationsdesign studiert. Danach habe ich in verschiedenen Werbeagenturen Berufserfahrung gesammelt und alle Facetten dieser Branche kennen gelernt.

2013 habe ich schließlich meine eigene Werbeagentur, CREATIVE SUPERVISION, gegründet und seitdem beschäftige ich mich mit der Konzeptionierung, Entwicklung und Gestaltung von Corporate Designs, Werbekampagnen, Online-Werbung und allem, was dazu gehört. Zu meinen Kunden zählen große Unternehmen, aber auch KMUs aus der Region.

Ich bin zwar Einzelunternehmerin, arbeite aber nicht immer allein! Über die Jahre habe ich mir ein großes Netzwerk an Partnern aus den verschiedensten Bereichen aufgebaut – von Text über Programmierung und Fotografie bis zu Online-Marketing.

Es ist noch kein Tag vergangen, an dem mir meine Arbeit keinen Spaß gemacht hätte. Auch, wenn es oft stressig ist und schon das eine oder andere Wochenende dran glauben musste. Ich tue das, was ich tue wirklich gern und könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen.

NATASCHA FREUDENBERGER
GRAFIK DESIGN WERBUNG
0664 23 45 006
WWW.C-SUPERVISION.AT



**CREATIVE
SUPERVISION**

Ausstellungswand Topothek Gaubitsch

Etwas mehr als zwei Jahre nach Beginn des EU-geförderten Projekts „Topothek Gaubitsch“ der LEADER Region Weinviertel Ost wurde dieses nun mit einer Ausstellungswand abgeschlossen. Auf dieser 2,40 x 2 m großen Leinwand präsentiert sich eine Zeitreise durch unsere Gemeinde anhand von 15 Fotos der Topothek Gaubitsch.

Derzeit kann man die Ausstellungswand im Foyer des Gemeindeamts bewundern. Zukünftig soll diese an einem für jede und jeden einfach zugänglichen Ort aufgestellt werden und mit weiteren Fotos aus der Topothek Gaubitsch ausgestellt werden. Sobald ein passender Ort dafür gefunden wurde, werden wir Sie diesbezüglich wieder informieren.

Das Projekt „Topothek Gaubitsch“ ist hiermit aber nicht für uns Topothekarinnen und Topothekare abgeschlossen. Im Gegenteil: Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre auf Dachböden, in Kellern, Schränken, Kisten oder Schachteln verborgenen „Schätze unserer Zeitgeschichte“. Aufgrund von Corona war es in den letzten Monaten schwierig an Fotomaterial zu kommen, dennoch

beläuft sich die „Topothek Gaubitsch“ derzeit auf über 3.100 Fotos, Dokumente und Videos.

Vielleicht bietet sich ja gerade in der Weihnachtszeit die Möglichkeit, dass Sie bei einem Besuch bei Ihren Eltern, Großeltern, Onkeln oder Tanten gemeinsam in Erinnerungen schwelgen und dabei gleich Fotos mit Namen, Ort und Zeitangabe versehen. Die Fotos dann nur noch am Gemeindeamt abgeben oder sich bei einer Topothekarin oder einem Topothekar melden. Wir scannen die Fotos und geben Ihnen diese dann unverzüglich zurück. Danke schon jetzt für Ihre Mithilfe und ein großes DANKESCHÖN an alle, die bereits einen Beitrag geleistet haben.

Topothekarin Theresa Kraft

Unsere TopothekarInnen:

Altenmarkt: Uhl Andrea

Gaubitsch: Eigner Jonny, Freudenberger Georg sen., Hödl Philipp sen., Kraft Theresa, Müllner Josef, Rohringer Christoph, Wiesinger Christian

Kleinbaumgarten: Seidl David, Seidl Leo, Singer Josef sen., Wimmer Maria (Kleinbaumgarten Nr. 73)



v.l.n.r.: Topothekar Philipp Hödl, Bürgermeister Alois Mareiner

Die Weinpresse von Anna Rabl



„Ist auch irgendwie kompliziert. Die ganze uralte Maschine ist ein riesiges Hebelwerk. Zwei Schwergewichte werden gegeneinander ausgespielt: **Pressstein** und **Pressbalken**. Mit einem **Brustriegel** kann ich die Hebelkraft steuern. **Dorne** verhindern, dass sich der Pressbalken hebt. Auf die **Maische** im **Presskorb** wird die **Dotschn** oder **Gans** gelegt. Zwischen Pressbaum und die Dotschn werden schwere Hölzer gehoben, die **Bauern**. Das kunstvoll geschnitzte Gewinde der **Spindel** hat ihr Gegengewinde im **Faßl**. In der Spindel steckt eine Stange, der **Prügel**. Mit

seiner Hilfe kann der viele hundert Kilo schwere Pressstein gehoben werden, und die Trauben bekommen den **Hengst** zu spüren.“ (Ex Alfred Komarek: „Weinviertel“ „Polterabend“)

*Hab gebaut nach meiner Kunst
Das hat mich mein Beißl kost.
Was gehts Dich, O Neider An,
DAS ich so bauen kann
so lasst man die Neider neiden
und die Hasser hassen
Was Mir Gott geben Wird
das müssen sie mir lassen.
Und Gott gib uns den Frieden allen.*

Diese liebevoll hergestellte und wunderschön verzierte Baumpresse stand einst in der Kellergasse in Gaubitsch. Leider ist sie der Witterung zum Opfer gefallen. Aber, es gibt sie noch, die alten Pressen, in manchen Presshäusern von Gaubitsch und Altenmarkt. **Gerne würde ich diese besonderen Kulturgüter unserer Gemeinde dokumentieren.** Dazu brauche ich eure Hilfe. Solltet ihr so ein Juwel aus alten Zeiten in eurem Presshaus haben, egal in welchem Zustand, egal ob Baum oder Spindelpresse, bitte meldet euch bei mir.

Eure Gaubitscher Kellergassenführerin
Anna Rabl
0664 3303117
anna.rabl@speed.at

Weinerlebnis Weinviertel

Das Weinviertel – Österreichs größte Weinbauregion – soll sich zu einem weintouristischen Hotspot des Landes entwickeln. Unter dem Projekttitel „Weinerlebnis Weinviertel“ wird daher an der (Weiter)Entwicklung weintouristischer Erlebnisse, der Inszenierung bzw. Erlebarmachung des Kulturguts Kellergasse sowie an der Stärkung des Themas Urlaub beim Winzer bzw. Urlaub beim Wein gearbeitet. Innovative buchbare Angebote für Urlaubs- und Ausflugsgäste, eine verstärkte Kombination der Säulen Radfahren und Weinerlebnis, die Vernetzung der Betriebe sowie eine moderne Marketingkampagne und zeitgemäße Kommunikationskonzepte zur Vermarktung der neu entwickelten Angebote sind das erklärte Ziel.

Weinviertel

Kontakt für Inputs & Fragen:

Dominik Hiller
Projektleitung „Weinerlebnis Weinviertel“
Weinviertel Tourismus GmbH
02552 / 3515 - 23
d.hiller@weinviertel.at



Richtige Ernährung für Kinder ist ein Thema, das Eltern oft und lange beschäftigt. Während kleine Kinder noch instinktiv zu vertrauten Lebensmitteln greifen, wird es mit zunehmendem Alter schwieriger, sich in dem vielfältigen Angebot zurechtzufinden.

Ausgewogenes Essen und Trinken hat entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung und das Wohlbefinden. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie unterscheiden sich sowohl im Hinblick auf ihren Bedarf an Nährstoffen als auch im Essverhalten von den Großen. Und wie auch bei den Großen gilt – Abwechslung tut gut!

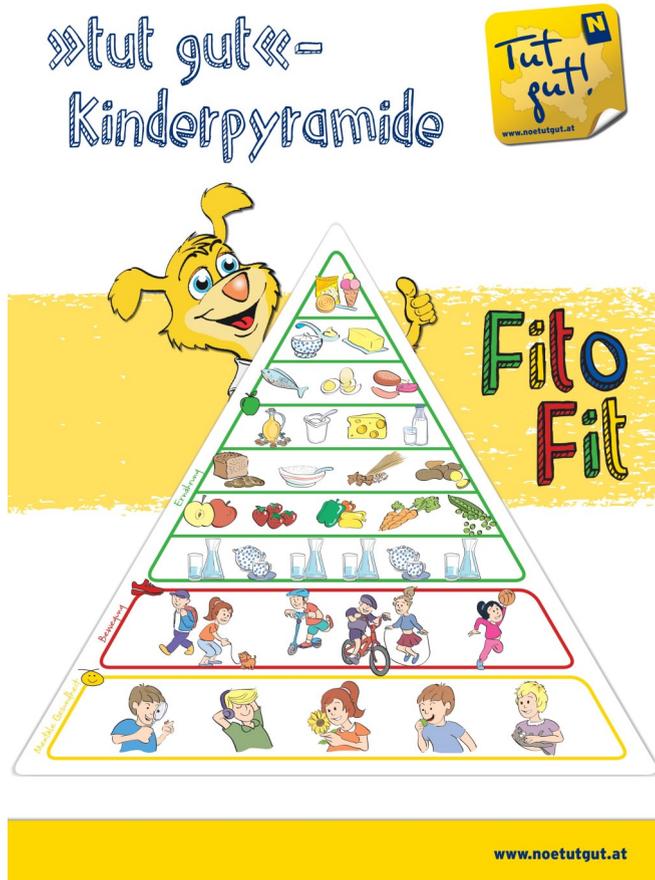
Die Initiative »Tut gut!« möchte Eltern auf dem Weg zur bestmöglichen Ernährung ihres Kindes mit praktischen Tipps und Rezeptideen unterstützen.

»Tut gut!« – Kinderpyramide - Bereich Ernährung

Die Ernährungspyramide für Kinder zeigt, was und wie viel ein Kind am besten essen sollte. Je weiter an der Basis der Pyramide abgebildet, desto mehr sollte von diesen Lebensmitteln gegessen werden.

Durch gemeinsames Einkaufen und Kochen können Eltern ihrem Kind zeigen, wie eine ausgewogene Ernährung im Alltag aussieht:

- **Wasser/Getränke:** »Ich bin schlau, ich trinke Wasser!« Kinder sollten zumindest 6 Gläser pro Tag trinken, am besten über den Tag verteilt. Ideal sind Wasser und ungesüßte Kräuter- und Früchtetees. Ab und zu darf es auch ein gut verdünnter 100%iger Fruchtsaft (1 Teil Fruchtsaft – 3 Teile Wasser) sein.
- **Obst und Gemüse:** »Ich mag es bunt, ich esse 5 Handvoll!« Früchte und Gemüse enthalten viele Nährstoffe, vor allem direkt unter der Schale. Bevorzugt sollten Sorten werden, die aus der Region kommen und gerade Saison haben. Auch Hülsenfrüchte, z. B. Bohnen und Linsen, enthalten wichtige Inhaltsstoffe und sind gute pflanzliche Eiweißlieferanten.
- **Getreideprodukte und Erdäpfel:** »Ich mag Vollkorn, das gibt mir Kraft!« Zu dieser Gruppe gehören Brot, Weckerl, Flocken, Reis und Erdäpfel. 4 Portionen täglich liefern dem Kind ausreichend Energie und machen satt. Produkte aus vollem Korn sind besonders zu empfehlen.
- **Milch und Milchprodukte:** »Milch macht meine Knochen stark!« Joghurt, Topfen, Käse usw. werden aus Milch gemacht. Mit 3 Portionen am Tag erhält das Kind alle Inhaltsstoffe, die für den Aufbau von Knochen und Zähnen so wichtig sind.



- **Fleisch, Wurst, Fisch und Eier:** »Genieße ich in Maßen!« Diese tierischen Produkte enthalten wertvolle Inhaltsstoffe wie Eisen, Zink und Vitamine. Fisch enthält zudem auch wichtige Fettsäuren. Da diese Lebensmittel vollgepackt mit Nährstoffen sind, braucht man nicht zu viel davon. Idealerweise isst man pro Woche maximal 3-mal Fleisch oder Wurst und 2-mal Eier.
- **Fette und Öle:** »Ich liebe Öl im Salat!« Kalt gepresste Pflanzenöle und Nüsse oder Samen eignen sich gut für die kalte Küche, so z.B. für Salate, Dips und Rohkostgerichte. Pflanzliche Öle liefern neben Energie auch Vitamine und essentielle Fettsäuren, die für den Körper unbedingt notwendig sind.
- **Süßes und Knabberien:** »Süß bin ich selbst!« Süßigkeiten und Knabberien schmecken den meisten Kindern. Sie sollten aber nur in Maßen genossen werden. Höchstens eine Handvoll pro Tag! Es ist angeraten, auch einmal andere Naschereien wie z. B. Trockenfrüchte oder selbst gemachten Kuchen mit einem geringeren Zuckeranteil zu probieren.

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM ♥

NÖ HEIZKOSTENZUSCHUSS 2021/2022

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2021/2022 in Höhe von **€ 150,-** zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss ist **beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz** der Betroffenen **bis 30. März 2022** zu beantragen und zu prüfen. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
 - Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
 - Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
 - Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-Bürgerinnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinie RL 2004/38/EG handelt
- Hauptwohnsitz in NÖ
- Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Von der Förderung ausgenommen:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, die Sozialhilfeleistungen nach dem NÖ MSG/NÖ SAG beziehen
- Personen, die in Einrichtungen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung bzw. Bereitstellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.
- Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben



Antragstellung:

- Antragsformulare sind beim Amt der NÖ Landesregierung (Abteilung Soziales und Generationenförderung, GS5), bei den NÖ Bezirkshauptmannschaften, den NÖ Magistraten und den NÖ Gemeindeämtern sowie im Internet unter www.noe.gv.at/heizkostenzuschuss erhältlich.
- Anträge können pro Heizperiode ab Beschluss der NÖ Landesregierung bis spätestens nächstfolgendem 30. März samt den erforderlichen Nachweisen bei der NÖ Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden. Sollte der Endtermin auf einen Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fallen, so gilt der nächste Werktag als Fristende.
- Die Gemeinde hat die inhaltliche und formelle Richtigkeit zu überprüfen und zu bestätigen.

Das Antragsformular sowie die kompletten Richtlinien und Erläuterungen finden Sie auf unserer Gemeindehomepage unter www.gaubitsch.at/de/NÖe_Heizkostenzuschuss_2021_2022.



volkshilfe.

DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at




Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2021



Die Sprechtag des KOBV für Wien, NÖ und das Burgenland bieten den Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

Sprechtag

11. und 25. Jänner

8. und 22. Februar

8. und 22. März

von 13:00 bis 14:30 Uhr in der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17

Persönliche Beratung ist unter folgenden Voraussetzungen möglich: nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (01/406 15 86–47), unter Verwendung einer FFP2 Maske sowie nach 3G-Nachweis (getestet, geimpft oder genesen)



Sprechtag in der Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl-Katschthaler-Straße 1 oder Wirtschaftskammer Mistelbach, Pater-Heldestraße 19 nur mit Online-Anmeldesystem oder telefonisch. jeweils mittwochs von 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr www.svs.at.



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Termin ausschließlich nur mehr nach Vereinbarung direkt mit der PVA.

Email: pva-lsn@pv.at

Telefon: 050303 32170

Die Serviceline der Landesstelle für Terminvereinbarungen stehen Ihnen Montag bis Freitag zwischen 07:00 Uhr und 15:00 Uhr zur Verfügung.

Bitte denken Sie daran, dass viele Anfragen auf telefonischem Weg oder via E-Mail erledigt werden können. Persönliche Vorsprachen sollen nur in Fällen geschehen, in denen keine andere Kontaktmöglichkeit sinnvoll bzw. möglich ist.



Kundenservice Mistelbach

Roseggerstraße 46

2130 - Mistelbach an der Zaya

Telefon: 05 0766-126100

Fax: 05 0766-121380

E-Mail: mistelbach@oegk.at

Montag bis Donnerstag

07:30 - 14:30 Uhr

Freitag

07:30 - 12:00 Uhr

GRUNDSTEUEREINHEBUNGS- VERBAND LAA

Sprechstunde in Laa/Thaya, Stadtplatz 43, Montag bis Mittwoch von 07:30 bis 13:00 Uhr sowie Donnerstag und Freitag von 12:00 bis 15:00 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung, Tel. Nr. 02522/2501-26

Um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, gibt es die Möglichkeit beim Grundsteuereinhebungsverband Laa an der Thaya eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Der Grundsteuerbetrag wird dann per Fälligkeit eingezogen. Das zuständige Formular liegt beim Grundsteuereinhebungsverband in 2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 43 auf.

Gerne können Grundsteuervorschreibungen auch per email zugestellt werden. Dazu reicht die Bekanntgabe Ihrer Emailadresse an grundsteuer@laa.at



Nur nach telefonischer Terminvereinbarung Beratung jeden Dienstag und Donnerstag von 10:00 - 13:00 Uhr in der Nö. GKK in 2130 Mistelbach, Roseggerstraße 46 (Obergeschoß), Telefon: 05 0766-121389 bzw. 0664 323 72 31



Für Fragen rund um das Thema Demenz: **Demenz-Hotline 0800/700 300** von Montag bis Freitag von 08:00-16:00 Uhr oder per Mail demenzservicenoe@noegus.at. Demenz-Expertinnen stehen für individuelle Beratungen telefonisch oder auf Wunsch hin, im Zuge eines Hausbesuches (unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen) zur Verfügung.



**Demenz Info-Point Mistelbach
im Kundenservice der ÖGK**
Roseggerstraße 46, 2130 Mistelbach

Jeden 2. Mittwoch im Monat
von 12:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch, 12.01.2022 von 12:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch, 09.02.2022 von 12:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch, 09.03.2022 von 12:00 bis 14:00 Uhr

KEINE VORANMELDUNG NOTWENDIG!



Mag. Christian SCHWEIFER, MBL
aus der Notariatskanzlei Laa an der Thaya
steht Ihnen am **Freitag, 18.03.2022**
in der Zeit von **17:00 - 18:00 Uhr**
im **Gemeindeamt Gaubitsch** wieder
für **unentgeltliche, umfassende Rechtsauskünfte**
zur Verfügung.

Um telefonische Voranmeldung
im Gemeindeamt wird ersucht!

 **ZAHNÄRZTINNEN Bereitschaftsdienst (Wochenende und Feiertag von 9:00 bis 13:00 Uhr)**

24.12.2021 - 26.12.2021	Dr. Rudolf BLAHOUT	2103 Langenzersdorf	+43 2244 2209
24.12.2021 - 26.12.2021	Dr. Erich SCHMÖLLERL	2251 Ebenthal	+43 2538 85764
31.12.2021 - 02.01.2022	Dr. Christian MALEK	3720 Ravelsbach	+43 2958 82457
06.01.2022	Dr. Wolf-Dietrich HAUKE	2020 Hollabrunn	+43 2952 20002
08.01.2022 - 09.01.2022	Dr. Muhamad AL DIRI	2151 Asparn an der Zaya	+43 2577 82 88
15.01.2022 - 16.01.2022	Dr. Khalil ALHELLO	2134 Staatz	+43 2524 6004
15.01.2022 - 16.01.2022	Dr. Beate MICEK-DEKOVICS	2020 Hollabrunn	+43 2952 341 11
22.01.2022 - 23.01.2022	Dr. Nadja LACH-MATONI	2011 Sierndorf	+43 2267 2401
29.01.2022 - 30.01.2022	Dr. Selmir CATIC	2153 Stronsdorf	+43 2526 6384
05.02.2022 - 06.02.2022	Dr. Diana AL-HABBAL	2171 Herrnbaumgarten	+43 2555 241 16
05.02.2022 - 06.02.2022	Dr. Martina DANZINGER	2051 Zellerndorf	+43 2945 2300
12.02.2022 - 13.02.2022	Dr. Ulrich CZINK	2020 Hollabrunn	+43 2952 2196
19.02.2022 - 20.02.2022	Dr. Doris KOLARIK	2130 Mistelbach	+43 2572 2202
26.02.2022 - 27.02.2022	Dr. Selmir CATIC	2153 Stronsdorf	+43 2526 6384
05.03.2022 - 06.03.2022	Dr. Diana AL-HABBAL	2171 Herrnbaumgarten	+43 2555 241 16
12.03.2022 - 13.03.2022	Dr. Florian LACH	2115 Ernstbrunn	+43 2576 2261
19.03.2022 - 20.03.2022	Dr. Erich LISKA	2123 Hautzendorf	+43 2245 89530
26.03.2022 - 27.03.2022	Dr. Christopher CZINK	2020 Hollabrunn	+43 2952 2196
26.03.2022 - 27.03.2022	Dr. Nikita JURASCH	2130 Mistelbach	+43 2572 329 14

Zur Info: An jedem Wochenende und Feiertag haben in Niederösterreich 10 Zahnärzte jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr Notdienst. Es kann daher passieren, dass an manchen Wochenenden im Bezirk Mistelbach kein Notdienst stattfindet. Die aktuellen Zahnärzte-Notdienste finden Sie auch im Internet unter noe.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche oder unter www.noezz.at

BEREITSCHAFTSDIENSTE

ÄRZTINNEN (Wochenende und Feiertag von 8:00 bis 14:00 Uhr)

25.12.2021 - 26.12.2021	Dr. Margit GRIBNITZ
31.01.2021 - 02.01.2022	Dr. Maximilian DENK
06.01.2022	Dr. Maximilian DENK
08.01.2022 - 09.01.2022	Dr. Margit GRIBNITZ
15.01.2022 - 16.01.2022	nicht besetzt
22.01.2022 - 23.01.2022	nicht besetzt
29.01.2022 - 30.01.2022	Dr. Maximilian DENK
05.02.2022 - 06.02.2022	Dr. Margit GRIBNITZ
12.02.2022 - 13.02.2022	nicht besetzt
19.02.2022 - 20.02.2022	Dr. Margit GRIBNITZ
26.02.2022 - 27.02.2022	Dr. Maximilian DENK
05.03.2022 - 06.03.2022	nicht besetzt
12.03.2022 - 13.03.2022	nicht besetzt
19.03.2022 - 20.03.2022	Dr. Maximilian DENK
26.03.2022 - 27.03.2022	Dr. Margit GRIBNITZ



Dr. Maximilian DENK
2152 Gnadendorf 152
+43 2525 64144

Dr. Margit GRIBNITZ
2153 Stronsdorf 115
+43 2526 7305



APOTHEKENBEREITSCHAFTSDIENST

17.12.2021 - 24.12.2021	Laa/Thaya
24.12.2021 - 31.12.2021	Stronsdorf
31.12.2021 - 07.01.2022	Laa/Thaya
07.01.2022 - 14.01.2022	Stronsdorf
14.01.2022 - 21.01.2022	Laa/Thaya
21.01.2022 - 28.01.2022	Stronsdorf
28.01.2022 - 04.02.2022	Laa/Thaya
04.02.2022 - 11.02.2022	Stronsdorf
11.02.2022 - 18.02.2022	Laa/Thaya
18.02.2022 - 25.02.2022	Stronsdorf
25.02.2022 - 04.03.2022	Laa/Thaya
04.03.2022 - 11.03.2022	Stronsdorf
11.03.2022 - 18.03.2022	Laa/Thaya
18.03.2022 - 25.03.2022	Stronsdorf
25.03.2022 - 01.04.2022	Laa/Thaya

Laa/Thaya | **Stadtplatz 4** | **+43 2522 24 36**
Stronsdorf | **Nr. 112** | **+43 2526 72 02**
Apothekenbereitschaftsdienstwechsel ist jeweils am Freitag um 7:30 Uhr! Die aktuellen Apotheken-Notdienste finden Sie auch im Internet unter **www.apo24.at**

Kurzfristige Änderungen vorbehalten! | Alle Angaben wurden von der Ärztekammer für Niederösterreich (Dezember 2021) bekanntgegeben. | Alle Angaben ohne Gewähr.

NOTRUF- UND NOTFALLNUMMERN

Feuerwehr: 122
Polizei: 133
Rettung: 144
Euro-Notruf: 112
Ärztenotdienst: 141
Die telefonische Gesundheitsberatung: 1450
Vergiftungsinformation: 01/406 43 43
Servicenummer Rotes Kreuz Laa/Thaya: 059 144 63600
Apothekenruf: 1455
ORF-Kinderservice (Rat auf Draht): 147
Frauennotruf: 01/71 71 9
Telefonseelsorge: 142
Gasgebrechen: 128
ARBÖ: 123
ÖAMTC: 120